

Regionaler Richtplan Sportanlagen

Strategieworkshop mit der Begleitgruppe

18. Mai 2022, Sportamt Bern, Effingerstrasse 21, 3008 Bern

Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM

Edith Beising, Projektleiterin Raumplanung RKBM

RKBM – 2022

1

Anlass des Projekts

- ▶ Gemeinden haben in der öffentlichen Mitwirkung zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021 eine überkommunale Planung bei Sportanlagen gewünscht.
- ▶ Kanton fordert im KSFG die Regionen zur Erstellung von regionalen Richtplänen für Sportanlagen auf.
- ▶ RKBM ist im Kanton die bedeutendste Region und deswegen prädestiniert als Pilotregion.

2 RKBM – 2022



2

Warum ein Strategieworkshop?

- ▶ Strategieentwurf = «Quick Start»
- ▶ Strategieentwurf «bemitwirken» lassen = breite Konsolidierung des Ansatzes *vor* der eigentlichen Mitwirkung
- ▶ Befragung kann zielgerichtet auf die Strategie bezogen werden = überschaubarer Aufwand für Gemeinden
- ▶ Datenmenge überschaubar und verarbeitbar

Bedingt:

Gleicher Wissensstand der Teilnehmenden des Strategieworkshops



3 RKBM – 2022

3

Ziele des Vormittags

- ▶ Ein gemeinsames Verständnis, was unter regionalen Sportanlagen verstanden wird, ist vorhanden.
- ▶ Es liegen strategische Ziele bzw. Leitsätze (angestrebtes Angebot) für Regionale Sportanlagen vor.
- ▶ Thesen zum vorhandenen Angebot und zur Nachfrage heute und in Zukunft sind formuliert.
- ▶ Die Kriterien für Regionale Sportanlagen sind definiert und in der Befragung verwendbar.
- ▶ Die erarbeiteten strategischen Ziele bzw. Leitsätze sind als Grundlage für ein strategisches Papier und damit als Hilfestellung für die Gemeinden bei der Bestandsaufnahme verwendbar.

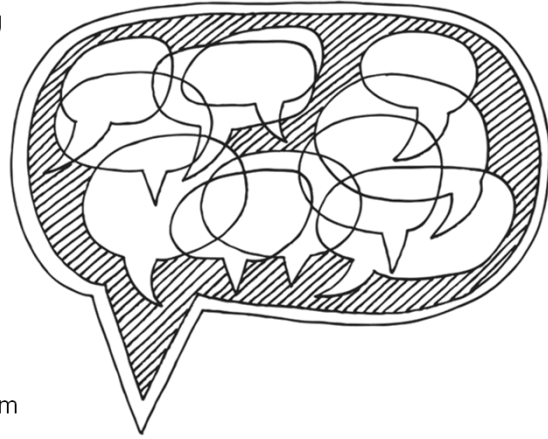


4 RKBM – 2022

4

Ablauf des Vormittags

- ▶ **Teil I** 8.30–9.00 Uhr
Erwartungen der Teilnehmenden und Auftragsklärung
- ▶ **Teil II** 9.00–9.10 Uhr
Revision der kantonalen Sportgesetzgebung:
Die wichtigsten Neuerungen
- ▶ **Fragerunde und Pause** 9.10–9.30 Uhr
- ▶ **Teil III** 9.30–10.00 Uhr
Gesellschafts-, Raum- und Sportentwicklung
- ▶ **Teil IV** 10.00–12.00 Uhr
Gruppenarbeit, Diskussion und Auswertung im Plenum
- ▶ **Abschluss** 12.30 Uhr



5 RKBM – 2022



5

Teil I: Vorstellungsrunde, Erwartungen Teilnehmende, Auftragsklärung

Thomas Frei, georegio ag

RKBM – 2022

6

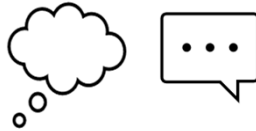
Vorstellungsrunde und Erwartungen Teilnehmende

- ▶ Thomas Iten, Gemeindepräsident Ostermundigen
- ▶ Stephan Baeriswyl, Leiter Fachstelle Anlagen und Sport, Gemeinde Köniz
- ▶ Thomas Getzmann, Gemeinderat Neuenegg
- ▶ Stefan Meier, Gemeindepräsident Moosseedorf
- ▶ Monika Tschannen, Gemeinderätin Gerzensee
- ▶ Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz

- ▶ Marc Ringgenberg, Co-Leiter Kompetenzzentrum Sport, Kanton Bern
- ▶ Monika Metzger, Leiterin Geschäftsstelle Bernsport
- ▶ Marco Prack, Geschäftsführer Fussballverband Bern/Jura
- ▶ Christian Bigler, Leiter Sportamt Bern

- ▶ Edith Beising, RKBM
- ▶ Andrea Schemmel, RKBM
- ▶ Martin Moser, RKBM
- ▶ Martin Strupler, SSC
- ▶ Thomas Frei, georegio
- ▶ Valérie Fux, georegio

...Erwartungen an den heutigen Tag?



7 RKBM – 2022

7

Teil I: Vorstellungsrunde, Erwartungen Teilnehmende, Auftragsklärung

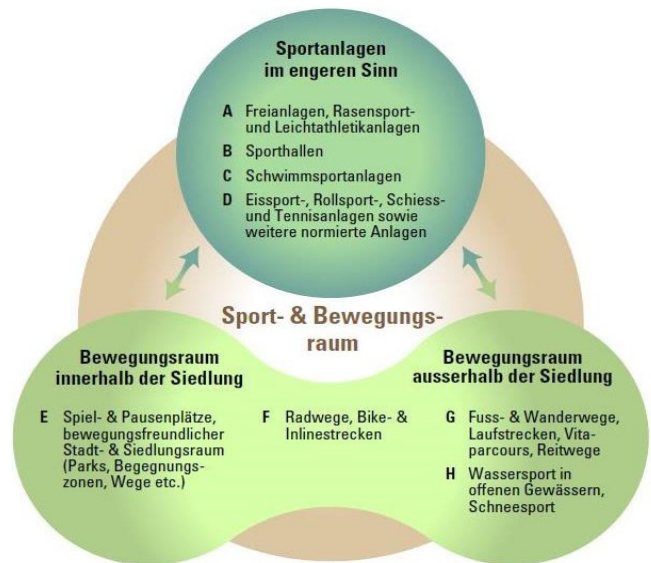
Thomas Frei, georegio ag

RKBM – 2022

8

Begriffserklärung

- ▶ «Sportanlagen im engeren Sinn», die sich
 - ▶ auf einen **bestimmten Perimeter** begrenzen und
 - ▶ eine **bauliche Infrastruktur** erfordern.
- ▶ Bereiche A–D
- ▶ Abgrenzung: Bereiche E–H werden nicht miteinbezogen (bspw. Rudern Wohlensee: H)

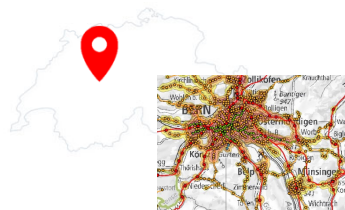
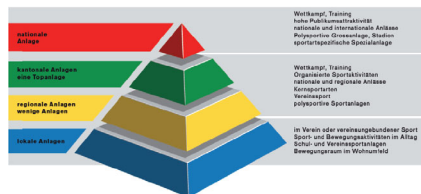
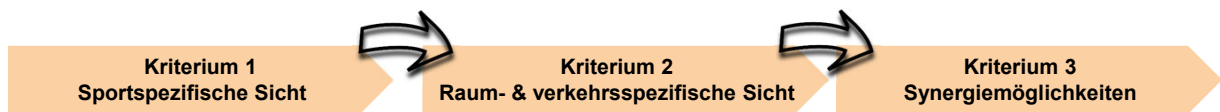


9 RKBM – 2022

Darstellung gem. M. Strupler 2019



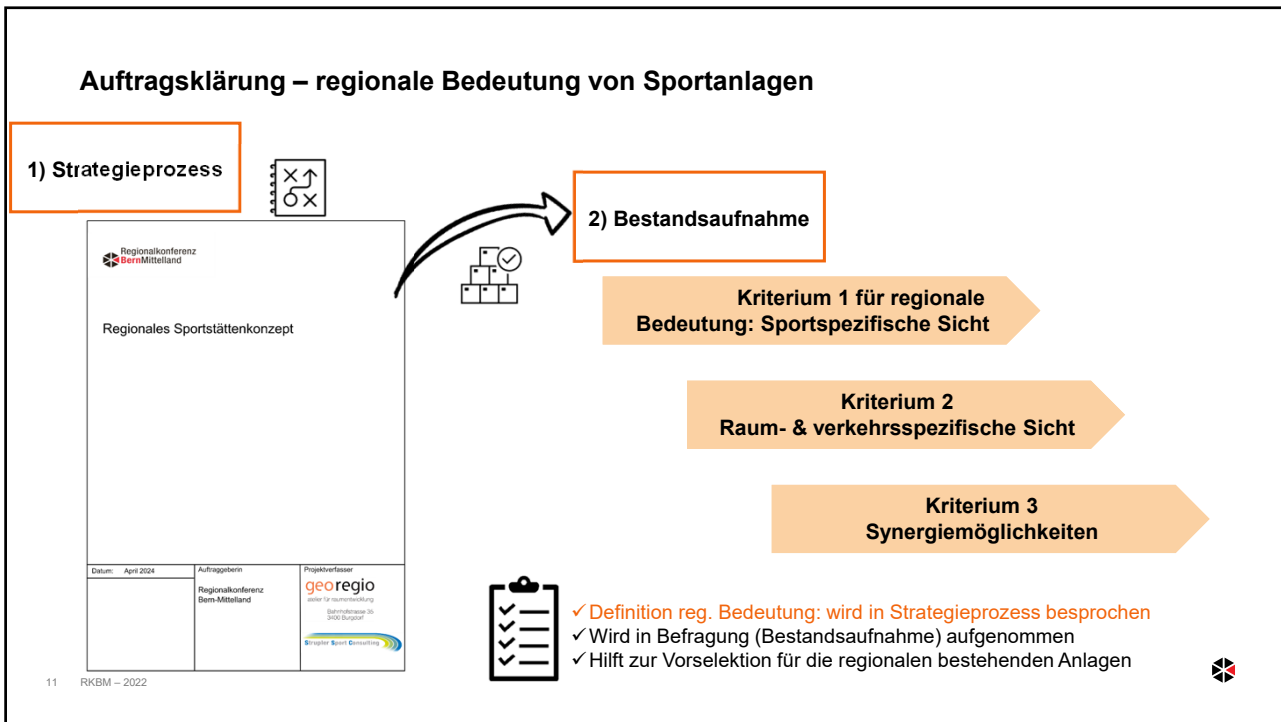
Kriterien für die Beurteilung der regionalen Bedeutung von Sportanlagen



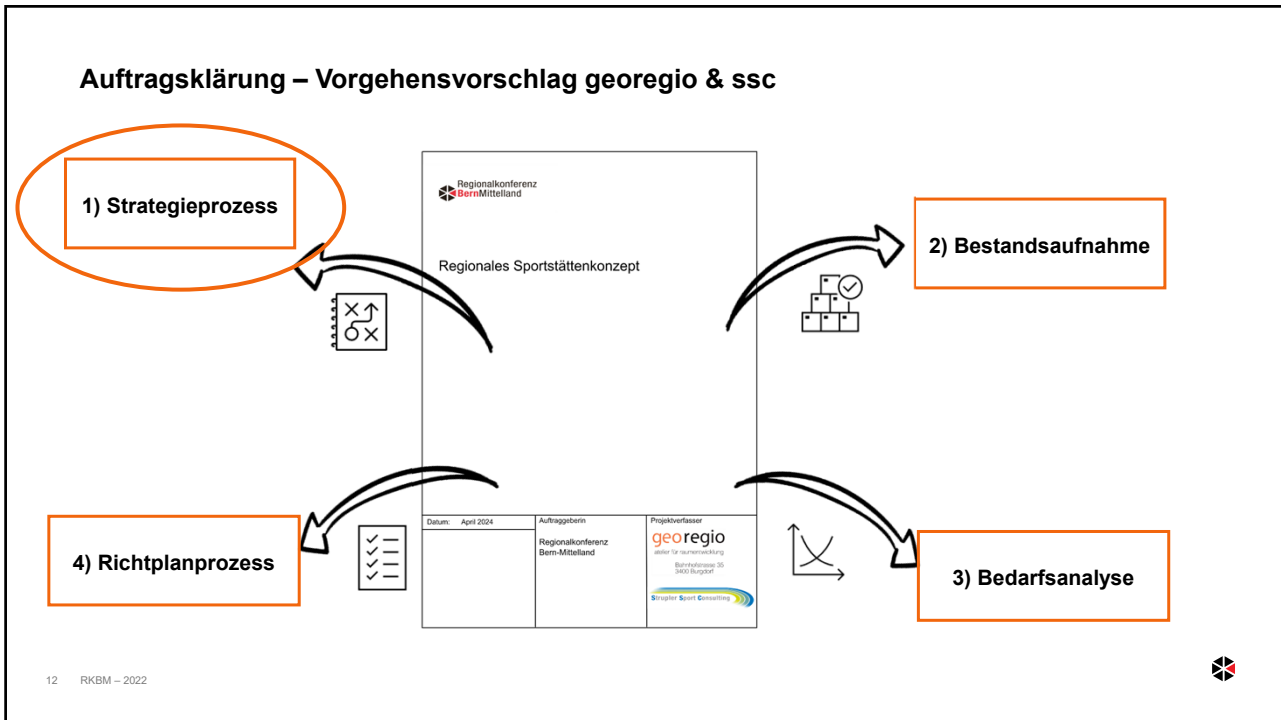
Möglicher Ansatz:
Darstellung als Pyramide

10 RKBM – 2022





11



Teil II: Revision der kantonalen Sportgesetzgebung: Die wichtigsten Neuerungen

Marc Ringgenberg, Co-Leiter Kompetenzzentrum für Sport, Amt für Bevölkerungsschutz,
 Sport und Militär des Kantons Bern

RKBM – 2022

13

10. Mai 2022

14

Information Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Revision der kantonalen Sportgesetzgebung

Die wichtigsten Neuerungen

Marc Ringgenberg
 Co-Leiter Kompetenzzentrum für Sport, Amt für Bevölkerungsschutz,
 Sport und Militär des Kantons Bern

14



Agenda

1. Aktueller Stand
2. Grundzüge der Neuregelung
3. Fokus auf die Sportanlagenplanung
4. Fragen



15



Aktueller Stand

- Kantonales Sportförderungsgesetz (KSpofög) am 7. Dezember 2021 durch den Grossen Rat genehmigt
- Mitbericht Kantonale Sportförderungsverordnung (KSpoföv) im März/April durchgeführt
- Geplantes Inkrafttreten KSpofög und KSpoföv: 2. Halbjahr 2022



16



Grundzüge der Neuregelung

Übersicht

- **Keine grundsätzlichen Neuregelungen** im Bereich Sport
- Aktualisierung der **Terminologie** («Sport und Bewegung»)
- Anlehnung an die **Bundesgesetzgebung**
- Anpassung an die **Strategie** «Sport Kanton Bern»
- Darstellung der **aktuellen Situation** im Bereich der Sportförderung und Definition der **Schwerpunkte der Sportförderungs politik**
- Optimierung der **Zusammenarbeit** zwischen dem Kanton Bern und weiteren Institutionen sowie den kantonalen Direktionen und Ämtern



17



Grundzüge der Neuregelung

Themen

- **Sportstrategie:**
 - Neue gesetzliche Verpflichtung des Regierungsrates, eine kantonale Sportstrategie zu beschliessen und regelmässig zu überarbeiten.
- **«Breitensport» und «Leistungssport»:**
 - Verankerung der Möglichkeit des Kantons, in der Sportförderung selber tätig zu sein und entsprechende Angebote zu konzipieren.
- **Mobilität:**
 - Neue gesetzliche Grundlage für die staatliche Tätigkeit zur Förderung des Langsamverkehrs.
- **Sportinfrastruktur** (siehe sogleich)



18



Fokus auf die Sportanlagenplanung

Hintergrund

- Diskussion der Strategie «Sport Kanton Bern» zeigt, dass der Aufbau von Sportanlagenkonzepten auf Stufe Kanton und Region ein Bedürfnis darstellt.
- Planungserklärungen im Grossen Rat.
- Aufnahme des Anliegens im KSpoföG.



19



Sportanlagenplanung

Sportanlagendatenbank (Art. 19 KSpoföG)

- Anlehnung an den bisherigen Artikel 7 Absatz 1.
- Gesetzliche Grundlage für den Aufbau und die Führung einer Sportanlagendatenbank durch den Kanton.
- Ziele der Datenbank:
 - **Überblick** über die bestehenden Sportinfrastrukturen im Kanton.
 - **Optimale Nutzung** der Anlagen.
- **Verpflichtung der Gemeinden und Regionen**, die benötigten Daten zu liefern.
- Die Daten werden in einer **Geodatenbank** des Kantons veröffentlicht.



20



Sportanlagenplanung

Kant. Sportanlagenkonzept (KASAK, Art. 20 KSpoföG)

- Auf **Bundesebene** besteht bereits die Verpflichtung, ein **nationales Sportanlagenkonzept (NASAK)** zu erarbeiten und laufend zu aktualisieren (Art. 5 SpoföG).
→ Ziel: Planung und Koordination von Sportanlagen von nationaler Bedeutung.
- **Bedürfnis** nach KASAK **besteht**.
→ Planungserklärung 2 des Grossen Rates, welche die Erarbeitung eines KASAK forderte, wurde ohne Gegenstimme überwiesen.
- Art. 20 als **rechtliche Grundlage** zum Aufbau eines KASAK.



21



Sportanlagenplanung

Kant. Sportanlagenkonzept (KASAK, Art. 20 KSpoföG und KSpoföV)

- Rechtliche Grundlage für allfällige **Beiträge** des Kantons an den Bau und Betrieb von Anlagen.
- Das KASAK ist ein **behördenverbindliches kantonales Konzept**.
→ Kantonale Stellen, Organe der Regionalkonferenzen und Planungsregionen sowie Gemeindeorgane haben sich bei ihren raumrelevanten Tätigkeiten an die Vorgaben des KASAK zu halten.
- Ziel: **Planung und Koordination** von Sportanlagen von kantonaler Bedeutung.
- Aktualisierung mindestens **alle vier Jahre** durch das BSM.



22



Sportanlagenplanung

Kant. Sportanlagenkonzept (KASAK, KSpofFöV)

Kantonale Bedeutung einer Sportanlage: Die Sportanlage...

- dient kantonalen, nationalen oder internationalen Bedürfnissen,
- hat kantonale **Zentrumsfunktion**,
- entspricht den **Reglementen und Normen** der betreffenden nat. Sportverbänden,
- verfügt über ein genügendes **Nebenraumangebot**,
- berücksichtigt die Anliegen des **Behindertensports**,
- beachtet die **städtebauliche und ökologische Gestaltung** des öffentlichen Raums,
- entspricht bautechnisch und bzgl. Energie- und Wasserverbrauch den **neuesten technischen Standards** (Neubauten),
- hält die relevanten **rechtlichen Vorschriften** ein.



23



Sportanlagenplanung

Regionaler Richtplan Sportanlagen (Art. 21 KSpofFöG und KSpofFöV)

- **Behördenverbindliche Umsetzung** der überkommunalen Sportanlagenplanung
- **Verpflichtung der Planungsregionen bzw. Regionalkonferenzen** zum Erlass eines regionalen Richtplans Sportanlagen alle vier Jahre
- **Inhaltliche bzw. räumliche Abstimmung** der überkommunalen Sportanlagenplanung und ihrer angestrebten räumlichen Entwicklung



24



Sportanlagenplanung

Regionaler Richtplan Sportanlagen (KSpoföV)

Inhalt:

- Vorhandene lokale, regionale und kantonale Sportanlagen und Beschreibung von deren **Nutzung**
- Gegenwärtiger und langfristiger Bedarf → **Ist/Soll-Vergleich und Handlungsbedarf**
- Definition von **Zielen und Grundsätzen** für die regionale Sportanlagenplanung
- **Zeitlicher Rahmen** für die Umsetzung
- Massnahmen zur **Steigerung der Nutzung**
- Prioritäre **Gebiete** für verschiedene Sportanlagen
- Prioritäre **Standorte** für grössere Sportanlagen



25



Sportanlagenplanung

Leistungen des Kantons (Art. 22 KSpoföG)

- Gewährung von **Staatsbeiträgen von höchstens 75 Prozent** der anrechenbaren Kosten an die verpflichteten Planungsregionen bzw. Regionalkonferenzen
- Richtpläne als Grundlage für Unterstützung und Beratung beim Bau und der Instandsetzung von Sportanlagen durch den Kanton



26



Sportanlagenplanung

Vorgesehenes Vorgehen

- Inkraftsetzung der rechtlichen Grundlagen: 2. Hälfte 2022
- Aufbau der entsprechenden Fachkompetenz im BSM: Stellenbesetzung per 2023
- Ausarbeitung der Grundlagen für die Erstellung der Richtplanungen (Anforderungen, finanzielle Unterstützung etc.) gemeinsam mit dem AGR (ca. 2023)
- Planung und Durchführung der Richtplanung in einer Pilotregion
- Durchführung der Richtplanung in den übrigen Regionen
- Parallel dazu: Aufbau der Sportanlagendatenbank und Beginn der Erarbeitung des KASAK



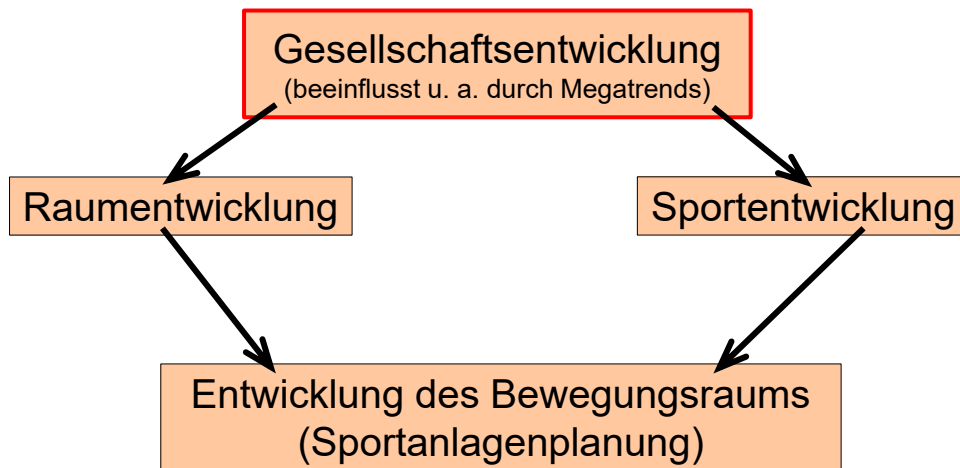
27

Teil III: Gesellschafts-, Raum- und Sportentwicklung

Thomas Frei, georegio ag
 Valérie Fux, georegio ag
 Martin Strupler, Strupler Sport Consulting

28

Die Entwicklung des Bewegungsraums in Abhängigkeit der Gesellschafts-, Raum- und Sportentwicklung

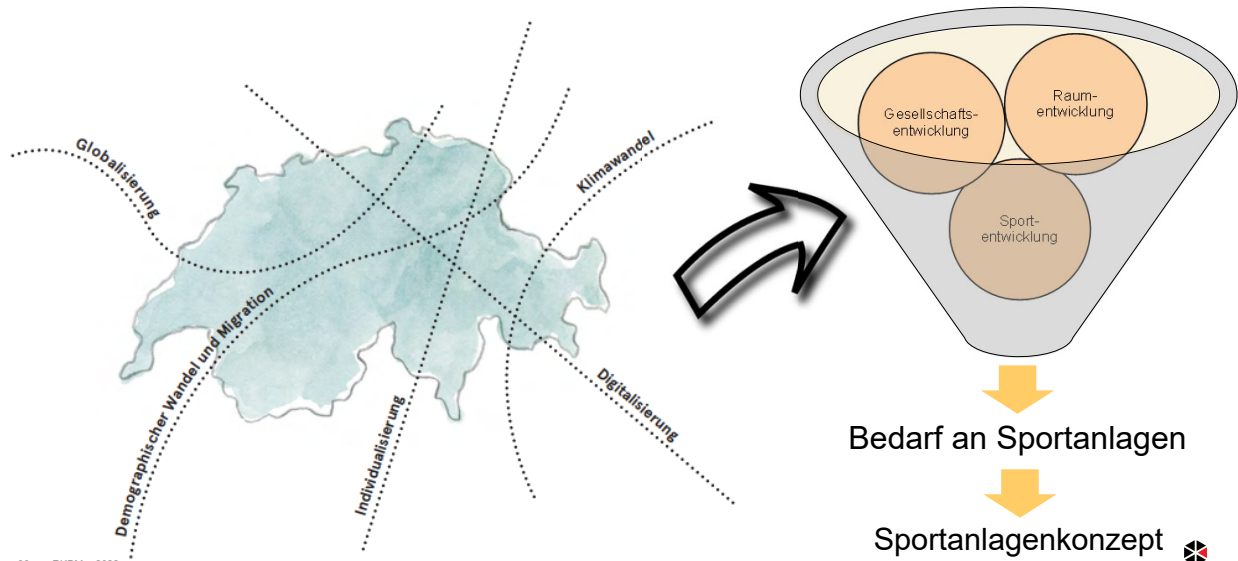


29 RKBM – 2022



29

Megatrends → Gesellschaft, Raum & Sport



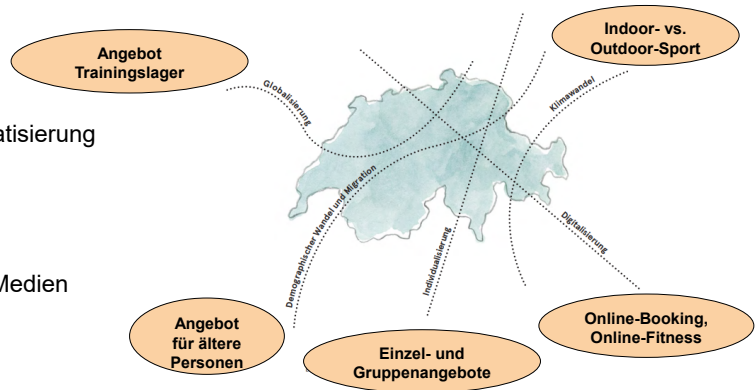
30 RKBM – 2022



30

Gesellschaftsentwicklung (beeinflusst durch Megatrends)

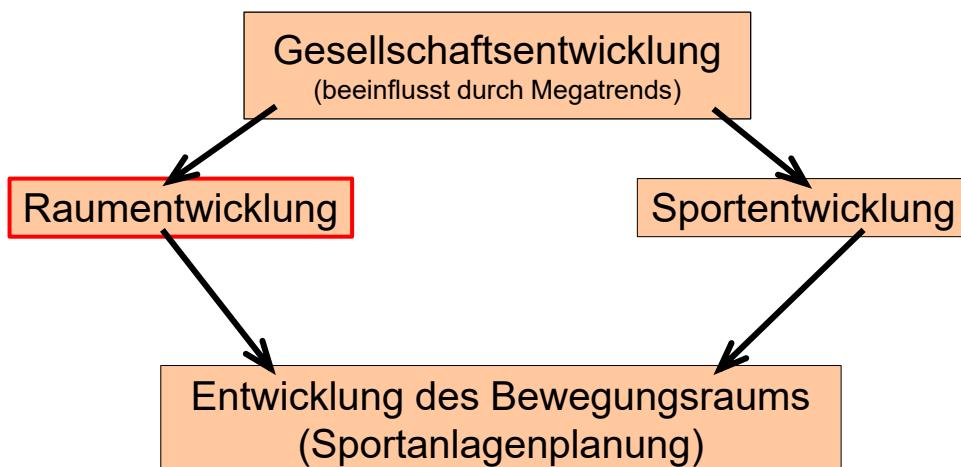
- ▶ Wohlstand / materielle Sicherheit
- ▶ Arbeitszeit / Freizeit
- ▶ Individualisierung / Wertewandel
- ▶ Digitalisierung / Technisierung / Automatisierung
- ▶ Bevölkerungsentwicklung / Demografie
- ▶ Emanzipation / Gleichberechtigung
- ▶ Globalisierung / Kommerzialisierung / Medien
- ▶ Veränderungstempo / Schnellebigkeit



31 RKBM – 2022



31



32 RKBM – 2022



32

Sport und Raumbedarf

- ▶ Sportanlagen sind zum Teil sehr raumintensiv. Haushälterischer Umgang mit dem Boden heisst für den Sport
 - ▶ bestehende Anlagen erneuern, ergänzen und optimal auslasten (längere Nutzungszeiten)
 - ▶ Nutzungen verdichten – z. B. Kunstrassen in städt. Gebieten
 - ▶ Mehrfachnutzungen ermöglichen – z. B. Areal des Freischwimmbads ganzjährig nutzen
 - ▶ Multifunktionalität der Anlagen (mehrere Nutzergruppen, Wellness, Restaurant etc.)



33 RKBM – 2022



33

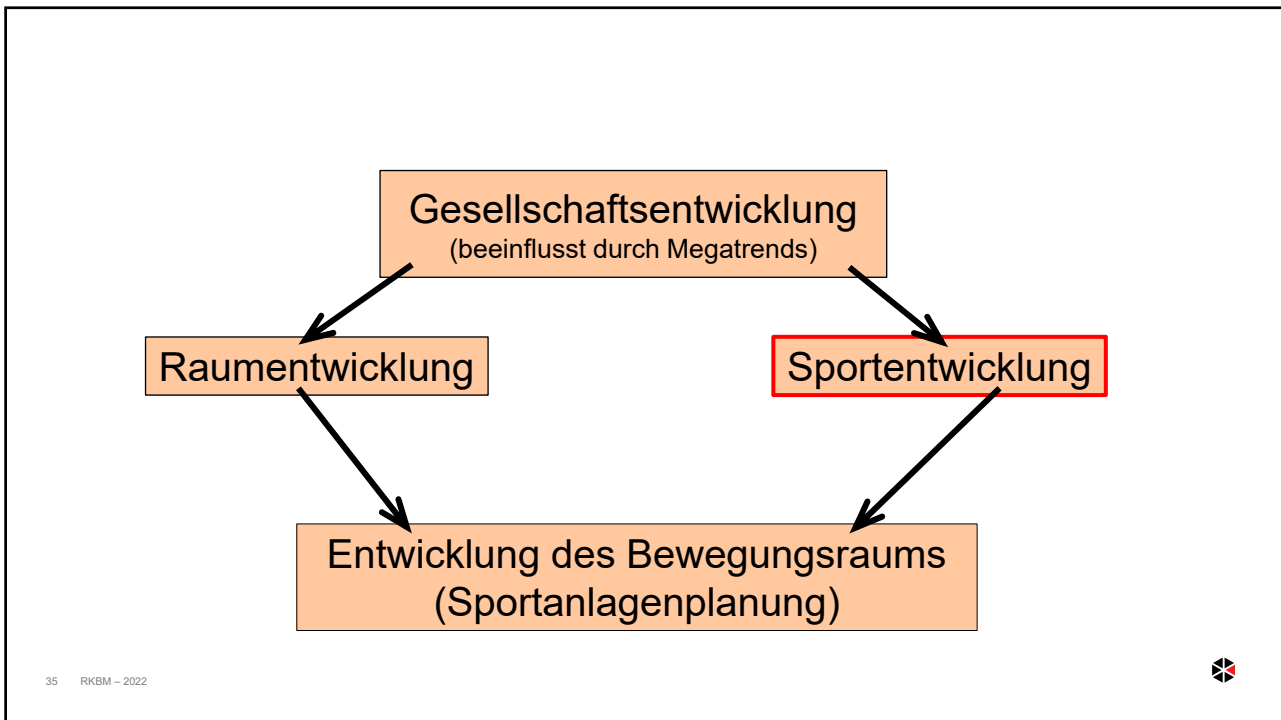
Bewegung – in der Raumplanung wenig beachtet

- ▶ Das Thema Bewegung spielt in der Raumplanung eine gewisse (oft untergeordnete) Rolle in
 - ▶ Überbauungsordnungen (Spielplätze, Ausgestaltung der Aussenräume, Zugänge zu den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs)
 - ▶ Verkehrsrichtplänen (Verbindungen für den Langsamverkehr, Schulwegsicherheit)
- ▶ Trotz seiner grossen Bedeutung findet auf der Planungsebene in der Regel keine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Bewegung statt. Dabei wäre das Instrumentarium dazu vorhanden:
 - ▶ Auf strategischer Ebene: Sportleitbild / Sportkonzept
 - ▶ Auf operativer Ebene: Bewegungsraum- und Sportanlagenkonzept

34 RKBM – 2022



34



35 RKBM – 2022



35

Der Sportboom: Sport 1980 und Sport 2020 (Folien aus dem Referat von Dr. M. Lamprecht, 09.03.2022)

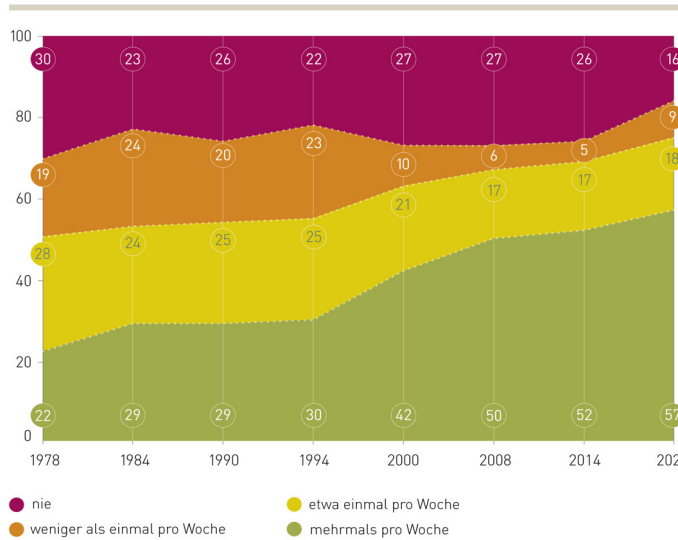
Struktur des Sportsystems	Sport 1980	Sport heute
<i>Personen</i>	junge Männer	alle Menschen
<i>Angebote</i>	klassische Sportarten	unzählige Sport- und Bewegungsaktivitäten
<i>Motive</i>	Leistung, Wettkampf	viele verschiedene Motive
<i>Raum</i>	Turnhallen, Sportplätze	überall: Land, Wasser, Luft
<i>Zeit</i>	Abends, Wochenende	immer, zu jeder Tageszeit
<i>Träger</i>	Verein, Schule	staatliche, gemeinnützige, private, kommerzielle
<i>Finanzierung</i>	freiwilliges Engagement, öffentliche Hand	breite Finanzierung

36 RKBM – 2022



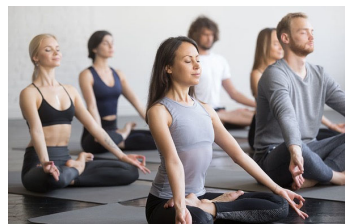
36

«Versportung»: Entwicklung der Sportaktivität in der Schweiz



37

Der Sportboom als Differenzierung



► «Entsportung des Sports»:

- Differenzierung: Aufsplitterung des Sports in die unterschiedlichsten Felder mit je eigenen Funktionen, Organisationsformen und Zielen.

38 RKBM – 2022

38

Der Sportboom als Differenzierung und Pluralisierung



► «Entsportung des Sports»:

- Differenzierung: Aufsplitterung des Sports in die unterschiedlichsten Felder mit je eigenen Funktionen, Organisationsformen und Zielen.
- Pluralisierung: Verlust eines eindeutigen Sportverständnisses. Entstehung einer Vielzahl konkurrierender Wert- und Handlungsorientierungen.

39 RKBM – 2022



39

Sportlertypen nach Organisationsgrad

- Zunahme bei den «freien» Sportler/innen
- Abnahme bei den Aktivmitgliedern in den Vereinen

	2014	2020
Nichtsportler/innen	25	16
«freie» Sportler/innen (ohne Mitgliedschaft)	39	48
Mitgliedschaft im Center	11	14
Aktivmitgliedschaft im Verein	20	17
Mitgliedschaft im Verein und Center	5	5

40 RKBM – 2022



40

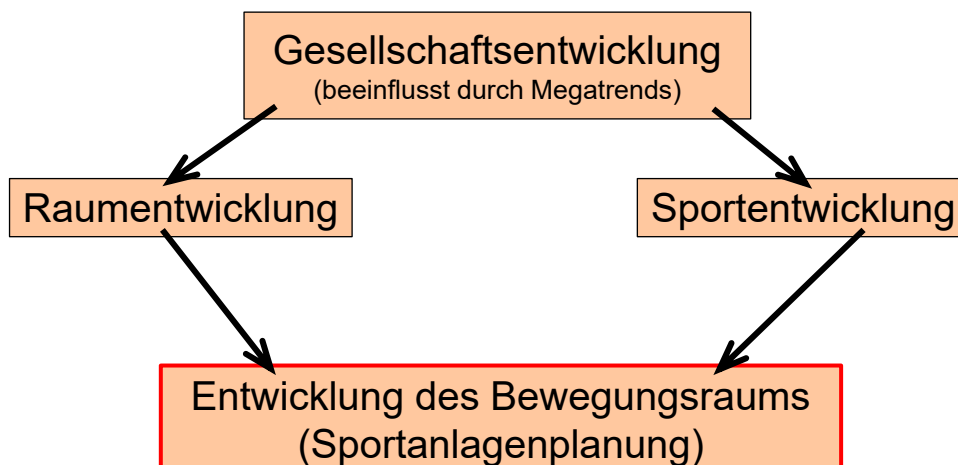
Die beliebtesten Sportarten der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren

	Nennung (in % der Bevölkerung)	Veränderung 2014–2020 (in Prozentpunkten)	Häufigkeit der Ausübung (mittlere Anzahl Tage pro Jahr)
Wandern, Bergwandern	56.9	12.6	15
Radfahren (ohne MTB)	42.0	2.9	40
Schwimmen	38.6	2.7	20
Skifahren (ohne Skitouren)	34.9	-0.5	8
Jogging, Laufen	27.0	3.2	50
Fitnesstraining, Group Fitness	17.2	-1.2	80
Krafttraining, Muskelaufbau	13.3	8.3	90
Yoga, Pilates, Body Mind	12.9	5.7	50
Tanzen	11.4	3.5	10
Turnen, Gymnastik	8.7	-1.0	52
Mountainbiken	7.9	1.6	25
Fussball	7.7	-0.2	30
Ski-/Snowboardtouren, Schneeschuhlaufen	6.5	2.6	5
Schiitteln, Bob	5.8	2.5	2
Tennis	5.4	0.2	25
Skilanglauf	5.3	1.2	6
Snowboarden (ohne Snowboardtouren)	5.3	0.3	6
Walking, Nordic Walking	5.1	-2.4	50

41 RKBM – 2022



41

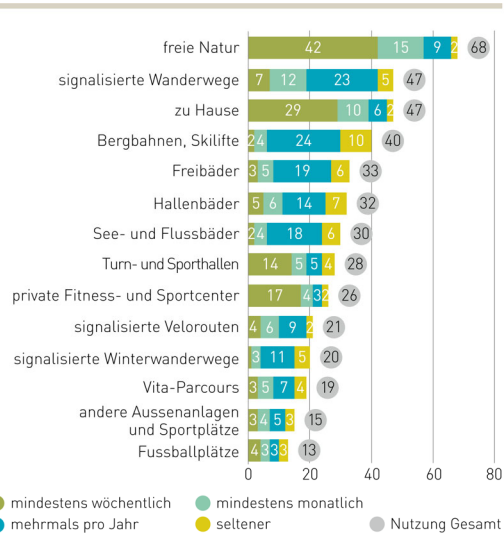


42 RKBM – 2022



42

Sportorte und Nutzung der Sportinfrastruktur (in % der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren)



43 RKBM – 2022

Quelle: Sport Schweiz 2020



43

14 Thesen von Martin Strupler zur Zukunft

1. **Bedarf** an Bewegungsräumen und **Sportanlagen nimmt zu.**
2. Wohnraumnahe, gut erreichbare Bewegungsräume haben insbesondere für Kinder und ältere Menschen eine grosse Bedeutung.
3. Förderung des Langsamverkehrs: umfassendes Netz an Fuss-, Lauf-, Rad-, Rollsportwegen.
4. Der Bewegungsraum ausserhalb der Siedlungen wird noch intensiver genutzt.
5. **Bestehende Anlagen: Nutzungen verdichtet, optimal ausgelastet, Betriebszeiten ausgeweitet.**
6. **Ältere Anlagen werden saniert und den heutigen/zukünftigen Bedürfnissen angepasst.**
7. **Bestehende Sportflächen werden mit passenden Bodenbelägen erneuert, damit sie intensiver und möglichst ganzjährig nutzbar sind (z. B. Kunstrasen), allenfalls überdacht (Kalthallen) → Mehrfachnutzungen.**

44 RKBM – 2022



44

14 Thesen von Martin Strupler zur Zukunft

8. Bestehende Bewegungsräume werden mit zusätzlichen Sport-, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten ergänzt und erweitert (Multifunktionalität).
9. Neue Sportanlagen werden erst nach dem Ausschöpfen vorstehender Möglichkeiten realisiert:
 - ▶ mit hoher Nutzungsflexibilität und Anpassungsfähigkeit
 - ▶ mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten
 - ▶ möglichst mit räumlichen Reserven.
10. Zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeitskriterien bei Planung, Bau und Betrieb von Sportanlagen (Ziele: Senkung des Ressourcenverbrauchs und der Betriebskosten).
11. Normenkonformität wird bei Anlagen für den Schul- und Vereinssport weiterhin eine wichtige Rolle spielen, für den Freizeitsport werden sie durch regeloffene Anlagetypen ergänzt.

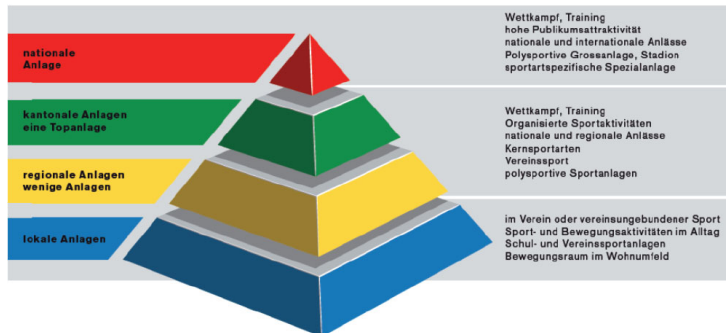


14 Thesen von Martin Strupler zur Zukunft

12. Reduktion von Zugangsbeschränkungen – Sportanlagen vermehrt frei zugänglich.
13. Die Rückgewinnung des urbanen Raums für Sport und Bewegung ist ein noch nicht abgeschlossener Prozess, der mit Kreativität fortgeführt wird.
14. Der professionelle Sport finanziert die Infrastrukturen für seine spez. Bedürfnisse weitgehend selbstständig; mit allfälliger Unterstützung sichert sich die öffentliche Hand eine Mitsprache.



Definition der regionalen Bedeutung – erste Annäherung aus Sicht Sport



Kriterien für **regionale Bedeutung** (mindestens eines muss zutreffen):

- ▶ Die Anlagen werden für die Austragung von Wettkämpfen auch auf nationaler Ebene genutzt.
- ▶ Bei grossen Sportarten (Turnen, Fussball, Schwimmen u. a.), welche regional organisiert sind, werden auch regionale Anlässe berücksichtigt.
- ▶ Die Anlagen werden regelmässig für Trainingslager und/oder Kurse des nationalen Sportverbands genutzt (bei grossen Sportarten, welche regional organisiert sind, werden auch regionale Kader bzw. regionale Kurse berücksichtigt).

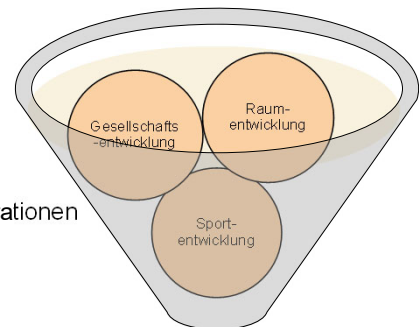
47 RKBM – 2022



47

Diskussion der regionalen Bedeutung – mögliche Kriterien

- ▶ Gesellschaft
 - ▶ Mehrfachangebot: verfügt über ein breites Angebot an weiteren Dienstleistungen (Restaurants, Gesundheit etc.)
 - ▶ Multifunktionalität: verfügt über alternative Nutzungsmöglichkeiten
 - ▶ Berücksichtigt die Anliegen des Behindertensports und aller Generationen
- ▶ Raum- und Verkehrsplanung
 - ▶ Erreichbarkeit (ÖV-Güteklasse)
 - ▶ Anzahl Parkplätze
 - ▶ Ausbaumöglichkeit (Raum für Erweiterungen vorhanden)
 - ▶ Zentrumsfunktion gemäss RGSK
 - ▶ Beachtet die städtebauliche und ökologische Gestaltung des öffentlichen Raums
 - ▶ Entspricht bautechnisch und bzgl. Energie- und Wasserverbrauch den neuesten technischen Standards (Neubauten)
- ▶ Sport
 - ▶ Dient kantonalen, nationalen oder internationalen Bedürfnissen
 - ▶ Entspricht den Reglementen und Normen der betreffenden nat. Sportverbänden → wettkampftauglich



48 RKBM – 2022



48

Teil IV: Gruppenarbeit, Diskussion und Auswertung im Plenum

RKBM – 2022

49

Ziel und Organisation «Werkstätten»

- ▶ Leitsätze bzw. strategische Ziele zu den vier Bereichen formulieren:

- ▶ Bestehendes Angebot und Nachfrage
- ▶ Zukünftige Nachfrage
- ▶ Sportarten mit dynamischer Entwicklung
- ▶ Sportpolitische Positionierung der Region



- ▶ Diesen Entwurf werden wir im Rahmen der erweiterten Mitwirkung (Befragung) durch die Gemeinden überprüfen.
- ▶ Zwei Gruppen (Leitung Thomas Frei und Martin Strupler)
- ▶ Gemeinde- und Sportvertreter/innen sollten in jeder Gruppe vertreten sein
- ▶ Ergebnissicherung in Gruppen: Flipchart, anschliessend Präsentation im Plenum
- ▶ Ergebnissicherung im Plenum: («live» auf PP-Folien)

50 RKBM – 2022



50

Werkstattthemen inkl. zu diskutierende Fragen

► Bestehendes Angebot und Nachfrage

- ▶ Über welches Angebot an regional bedeutenden Sportanlagen verfügt die Region? Wo bestehen Defizite?
- ▶ Welche Nachfrage an Anlagen besteht heute in der Region (ohne Differenzierung der Bedeutung)?

► Zukünftige Nachfrage

- ▶ Kann eine Aussage gemacht werden, welche Anlagen (ohne Differenzierung der Bedeutung) in der Region in Zukunft besonders gefragt sein werden? Wenn ja, welche und wo? Wie könnte die Finanzierung / Trägerschaft aussehen?

► Sportarten mit dynamischer Entwicklung

- ▶ Bestehen in der Region auch Sportarten mit einer dynamischen Entwicklung auf der Zeitachse, für die eventuell noch gar keine Anlagen bestehen? Wenn ja, welche und wo?
- ▶ Gibt es Sportanlagen (auch ohne regionale Bedeutung), die weniger genutzt werden? Wenn ja, welche und wo?

► Sportpolitische Positionierung der Region

- ▶ Gibt es einen oder mehrere spezifische Sportbereiche, in welchen die Region breit und gut aufgestellt sein will? Wenn ja, welche?
- ▶ Oder möchte die Region im kantonalen oder gar nationalen Vergleich ein besonders breites Angebot an Sportanlagen bieten?

► Fazit: Leitsätze bzw. strategische Ziele

51 RKBM – 2022



51

Abschluss

Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM

RKBM – 2022

52

Weiteres Vorgehen

- ▶ **Ende August 2022**
Abschluss Strategieprozess
- ▶ **Oktober/November 2022**
Umfrage zu Strategie und Bedarf
- ▶ **Juni 2023**
Fertigstellung Mitwirkungsossier
- ▶ **Juli/August/September 2023**
Öffentliche Mitwirkung
- ▶ **Dezember 2023**
Eingabe Vorprüfungsdossier beim Kanton
- ▶ **Sommer 2024**
Erstellung Genehmigungsdossier
- ▶ **Dezember 2024**
Verabschiedung durch Regionalversammlung

53 RKBM – 2022

